

Erlebnis zwischen Himmel und Erde

Segelflug: Der 15-jährige Louis Höhnlein dreht seine ersten Runden



Louis Höhnlein mit Fluglehrer Jürgen Denk im Cockpit eines doppelsitzigen Segelflugzeuges.
Foto: Günter Reinwarth

»Das war echt cool!«, schwärmte Louis Höhnlein, als er wieder festen Boden unter den Füßen hatte. Vermutlich wird der 15-jährige Schüler aus Rettersheim auch seinen Klassenkameraden am Marktheidenfelder Balthasar-Neumann-Gymnasium von seinem ersten luftigen Erlebnis zwischen Himmel und Erde erzählen.

Höhnlein hatte an einem »Schnupperfliegen« des Flugsportclubs Altfeld teilgenommen.

Ein richtig schönes Hammerwetter begleitete die »Luftsprünge« des jungen Rettersheimers, der mit den beiden Fluglehrern Horst Ostrowski und Jürgen Denk im Cockpit auf das fliegerische Können von zwei alten Hasen vertrauen durfte.

Lautloses Erlebnis

Der Flug im doppelsitzigen Gleiter ließen Vorspessart und das Maintal aus der Vogelperspektive in einer Form erleben, wie diese nur der Luftsport anbietet. Als willkommenes Extra-Schmankerl der fünf »Aus-Flüge« hatten die beiden Fluglehrer dem jungen Mann auch ein paar Mal den Steuerknüppel überlassen.

Dass für Louis bei seinen »Luftsprüngen« auch ein Blick auf sein Heimatdorf hinter dem Bocksberg möglich war, war für den Schüler eine Zugabe von bleibender Erinnerung zum Nulltarif. Gute thermische Aufwinde unter den »Wolkenstraßen« sorgten bei dem Gymnasiasten letztlich für ein lautloses Erlebnis, so wie es auch von Reinhard Mey als grenzenlose Freiheit immer wieder besungen wird.

Louis Höhnlein durfte an einem flugsportlichen Angebot schnuppern, von dem die Segelflieger sagen, dass sie kein anderer Sport so weit nach oben bringt wie ihr lautloses Gleiten. Dass der Bocksberg, der Hausberg des kleinsten Triefensteiner Ortsteils, eine fliegerische Vergangenheit hat, konnte Louis Höhnlein freilich nicht wissen. Im Zweiten Weltkrieg waren auf dem Hügel auch Luftbeobachter stationiert. Zeitzeugen berichten zudem von einem in Wertheim beschäftigten Piloten. Als dieser ein Betriebsfest seiner Firma in Rettersheim erreichen wollte, soll er mit dem Segelflugzeug »angereist« sein – mit Landung an einem Bocksberg-Hang. Sogenannte Außenlandungen gehören für Segelflieger zum Einmaleins ihres Könnens im Cockpit. Ob dieser etwas ungewöhnliche »Anflug« – wenn er denn mit Absicht vorgenommen worden sein sollte, möglicherweise mit einem »Knöllchen« endete, entzieht sich der Kenntnis der damaligen Zeugen.

Ob und wann Louis Höhnlein in Altfeld eine Piloten-Ausbildung beginnt, darüber werden sich er und seine Eltern nun Gedanken machen. Der Luftfahrt will Louis, der Physik und Chemie als schulische Lieblingsfächer nennt, auf jeden Fall treu bleiben. Ob er einmal ein Airbus-Cockpit oder einen technischen Beruf wählen wird, das lässt der »Schupperflieger« derzeit noch offen.

Günter Reinwarth